



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Grundlage der waldeckischen Landes- und Regentengeschichte

Varnhagen, Johann Adolph Theodor Ludwig

Göttingen, 1853

Philipp VI.

urn:nbn:de:hbz:466:1-9186

Darunter ist das Lippische und Waldeckische Wappen und die Gräfin in Lebensgröße abgebildet; neben der Abbildung sind auf jeder Seite vier Wappen, und zu den Füßen liest man folgende Inschrift:

**IM IAR CHRISTI VNSERS EINIGEN
ERLÖSERS GEBVRT CIO. IO. XC. AM
XXIII. NOVEMBRIS STARF FRAW
ANNA AVS GRAFFLICHEM LIPPI-
SCHEM STAMB. WOLGEBORN GRA-
VIN VND WITWE ZV WALDECK
GOTTFVRCHTIG VND PFLEGERIN
DER ARMEN.**

Diese Gräfin Anna hatte ihrem Gemahl folgende acht Kinder geboren: Philipp VI., Franz III., Simon, Anastasia, Johannes, Margarete, Bernhard und Agnes.

Philipp VI.

oder der Jüngere, in Ansehung seines Oheims Philipp's V. oder des Mittlern und zuletzt des Aeltern. Er war seiner Eltern erstes Kind, geboren 1551 auf Franciscustag, den 4. Oct., Abends zwischen 9 und 10 Uhr. Seine Paten waren: Franz von Waldeck, Bischof zu Münster; Wilhelm, Landgraf von Hessen, (welcher seines Herrn Vaters Namen dem Kinde mag beigelegt haben); und Anna, geborene Tochter zu Cleve, verwittwete Gräfin zu Waldeck*). Nachdem seines Vaters Bruder, Graf Philipp, damals der Mittlere zu Gunsten dieses jungen Grafen sein Canonicat zu Straßburg resignirt hatte, wurde letzterer 1567 an dessen Statt angenommen. Den Beweis Gräfl. Stammes und Herkommens überbrachte Jacob Linden, Amtmann zu Rhoden, und am 1. Febr. eligirte das Domcapitel den jungen Herrn, und setzte ihn in Besiz

*) Aus dem von Landgrafen Wilhelm von Hessen, Wolrad Grafen zu Waldeck, und Anna geborener Gräfin und Aedelfräulein zur Lippe, Gräfin und Wittwe zu Waldeck, für diesen Grafen Philipp, der bei dieser Gelegenheit der Jüngere genannt, 1570 am Tage Dionysii, den 9. Oct. an das hohe Stift Straßburg ausgestellten Geburtsbriefe, dessen gleichzeitige Abschrift im Archiv zu Arolsen ist. Jahr, Tag und Stunde der Geburt ist darin aus Grafen Johann's eigenen Handschrift genommen worden.

des Canonicats. Da er jedoch erst nach Antritt des zwanzigsten Jahrs seines Alters zu Capitel kommen oder Capitular werden konnte, so wurde ihm sein Geburtsbrief unter dem 9. Oct. 1570 ausgefertigt*). — Im Jahr 1576 wurde das jetzige ansehnliche Meiereiwohnhaus zu Wetterburg vor der ehemaligen Gräfl. Burg, nach der Freyheit oder dem jetzigen Dorfe hin, erbaut**). — So lange er lebte, war er in seines Vaters Landestheile allein regierender Herr***), und residirte zu Krolsen †). — Zu Darmstadt, wo er seine mit dem Landgrafen Georg I. von Hessen 1572 am 17. Aug. vermählte Geschwisterkindsbase Magdalene und deren Eheherrn besuchte, starb er 1579, den 9. Nov. ††), und wurde in die Stadtkirche daselbst beerdigt, wo ihm seine Frau Mutter im Jahr 1582 im Chor ein marmornes Monument errichten ließ, auf welchem um sein Bildniß her zu lesen ist:

**ILLVSTRI ET GENEROSO DOM. PHILIPPO
GOMITI A WALDECK QVI HIC SITVS EST
MATER PIENTISSIMA MOERENS P. C.
OBIIT VI. IDVS NOVEMB. ANNO 1582. †††).**

*) Daß er auch Domherr zu Mainz gewesen sei, wie etliche Genealogisten angenommen haben, darüber fehlt noch der Beweis.

**) Neben dem obern Eingange in dieses Haus stehet in Stein gehauert rechts das Waldeckische und links das Lippische Wappen, und darunter:
Anno Domini 1576.

***) 1578, den 24. Jul. bis 1579, den 18. Febr. kommen dieser Philipp der Jüngere, Josias und Günther, als regierende Grafen vor.

†) Dieses beweisen die archivalischen Briefe von 1578 und 1579. Auf seinem Canonicat zu Straßburg mag er selten residirt, auch nicht einmal die ersten Weihen empfangen haben.

††) Prasser sub hoc Philippo IV. Auch Jonas Trygophorus gedenkt unter dem Monat Nov. 1579 dieses Sterbefalls in seinen Annotatis ad Calendar. d. a.

†††) Auf oben beschriebene Art findet man es in J. J. Winkelmanns Beschreibung von Hessen 2c. S. 104. Darnach wäre der 8. Nov. des Grafen Todestag. Die Jahrzahl 1582 deutet die Zeit der Verfertigung des Monuments an. Er starb zuverlässig im Jahr 1579. Denn in einem archivalischen Schreiben findet sich, daß am 16. Nov. 1579 die Gräfin Anna von Waldeck, geborene von der Lippe, und Graf Franz von Waldeck, in tiefer Trauer waren wegen des Ablebens ihres Sohns und Bruders, Grafen Philipp's des Jüngern.